



Pressecommuniqué, 22. Mai 2013

## Die Wolfslobby: Volle Kraft für die Calanda-Wölfe

**Die Gruppe Wolf Schweiz (GWS) und der Verein CHWOLF setzen sich für die Wolfsfamilie am Calanda ein. Sie fördern und fordern gemeinsam den Schutz des Rudels. Durch einen konsequenten Herdenschutz soll die Fehlprägung der Jungwölfe auf Schafe vermieden werden. Deshalb unterstützen die Organisationen den Aufbau des Herdenschutzes am Calanda finanziell stark und klären die lokale Bevölkerung über die Bedeutung der Wolfspräsenz auf.**

Am Calanda lebt das erste Wolfsrudel der Schweiz seit der Ausrottung vor rund 150 Jahren. Seine Präsenz ist Beleg für die natürliche Rückkehr des Wolfes und wichtig für die Restauration der alpinen Ökosysteme. Der Wolf ist ein wichtiges Glied im Ökosystem und seine Anwesenheit hat einen markanten Einfluss auf die Artenvielfalt, Gesundheit und Stabilität von Flora und Fauna. Er ist eine Schlüsselart in der Natur und integraler Bestandteil von Räuber-Beute-Systemen, in denen ihm Arten wie Rothirsche und Rehe gegenüber stehen. Diese Arten stehen in einem dynamischen und sich selbst regulierenden Verhältnis zueinander. Deshalb sollte auf Abschüsse von Wölfen verzichtet werden.

### Förderung des Herdenschutzes

Der Wolf wird in der Kulturlandschaft teilweise als Problemtier und Schädling empfunden, da er gelegentlich nicht- und ungenügend geschützte Nutztiere erbeutet. Dies zu verhindern, hat auch am Calanda höchste Priorität. Jungwölfe erlernen von ihren Eltern im ersten Lebensjahr, bevor sie abwandern, zu jagen. Wird ihnen während dieser Zeit die Jagd auf Schafe beigebracht, werden sie diese auch später mit grosser Wahrscheinlichkeit ausüben. Um die Jagd auf Nutztiere zu verhindern, soll im Gebiet des Wolfsrudels ein flächendeckender Herdenschutz etabliert werden. Die beiden Wolfsorganisationen unterstützen dieses Ziel, indem sie im Jahr 2013 rund CHF 13'000.- in den Herdenschutz der Region investieren. Gleichzeitig machen sie sich im Rahmen der laufenden Vernehmlassung auf Bundesebene zur Unterstützung des Herdenschutzes dafür stark, dass in Zukunft mehr Finanzmittel der öffentlichen Hand zur Verfügung stehen.

### Aufklärung und Information

Parallel zum Schutz der Nutztierbestände, soll den Menschen die Angst vor Wölfen genommen werden. Von Wölfen geht in unseren Verhältnissen mit grossen Wildbeständen keinerlei Gefahr für Menschen aus, auch nicht für Kinder. Deshalb ist eine intensive Aufklärung über Ökologie und Verhalten des Wolfes von grosser Bedeutung. Im Rahmen ihres Schulprojektes führte die GWS bereits mehrere Schulbesuche zum Thema Wolf in Gemeinden am Calanda durch, weitere stehen an. CHWOLF bietet im Internet unter [www.chwolf.org](http://www.chwolf.org) umfassende Informationen zum Wolf an.

### Auskünfte:

David Gerke, Präsident GWS  
Tel. 079 305 46 57, [david.gerke@gruppe-wolf.ch](mailto:david.gerke@gruppe-wolf.ch), [www.gruppe-wolf.ch](http://www.gruppe-wolf.ch)

Christina Steiner, Präsidentin CHWOLF  
Tel. 079 203 24 56, [c.steiner@chwolf.org](mailto:c.steiner@chwolf.org), [www.chwolf.org](http://www.chwolf.org)